

**Die Experten stehen an der Bande**  
**oder**  
**Was ist die Verantwortung der Reitverbände?**

Von David Wewetzer



**Unabhängig von der Reitweise und ob Profi- oder Freizeitreiter/in – alle haben die Verantwortung gegenüber ihrem Partner Pferd. Im Zweifelsfall muss der Ritt abgebrochen bzw. gar nicht erst begonnen werden. Sei es bei einem Ausritt mit Freunden oder auf einem Turnier: Es sind meist Dritte anwesend, die ermahrend und regulierend eingreifen können und müssen, wenn das Pferd nicht klar geht oder Anzeichen von Beeinträchtigungen zeigt. Reiten ist ein Sport, der ganz ohne Unterstützung Dritter nicht ernsthaft erlernt bzw. zu höheren Stufen gebracht werden kann – es werden immer Ausbilder als Spiegel und Augen am Boden benötigt.**

Diese prägen mit ihren Anweisungen maßgeblich die Entwicklung im Reitsport. Der vermeintlich leichte Weg, den die Kunden in unserer wettbewerbsorientierten Gesellschaft immer öfter fordern, ist nicht nur für die Sportler und Sportlerinnen eine Sackgasse – sondern vor allem für unsere Pferde.

Die Pferde werden versorgt und überwacht durch Tiermediziner, Trainer, Stewards und Richter, sie sind die Experten an der Bande. Aber der Reiter / die Reiterin trägt die letzte Verantwortung für das Lebewesen Pferd im Sport. Sie müssen im Zweifel im Sinne des ihnen anvertrauten Tieres handeln und ggfs. auf einen Ritt verzichten. Es ist aber auch allen anderen Experten – hier auch Zuschauer genannt – geschuldet, dass die Show allzu häufig zu Lasten der Pferde geht. Hier setzt die Verantwortung der Verbände ein: Sie müssen ihre Mitglieder dazu anhalten und ausbilden, damit diese beurteilen, sich einmischen und Rückgrat zeigen können – um andere dann anzusprechen, wenn das Pferd leidet.

Alle Leitsätze, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, Beschwörungen der Partnerschaft im Sport sind nämlich nutzlos oder sogar als zynisch zu bezeichnen, wenn Funktionäre und andere Experten an der Bande wegschauen und jubeln.

Alle Reit- und Fahrverbände sind aufgefordert, ihren Leitsätzen gemäß auch tatsächlich und sichtbar zu handeln und die „kleinen und großen“ Vergehen in der Pferdewelt mit einer Null-Toleranz-Linie zu ahnden!

Ein Aufruf zur Unterstützung dieser Petition wäre ein erster und sehr notwendiger Schritt aller Reitverbände - nicht nur in DE!